

Reisebericht: Mit dem VDE/SVS nach Zypern vom 25.04. - 02.05.18

„INSEL DER APHRODITE“

1. Tag: Flug nach Paphos (Zypern)

Von Hamburg aus ging unser Flug direkt nach Paphos, wo uns unser Reiseleiter Adonis auf der Sonneninsel Zypern willkommen hieß. Adonis, welch ein Name auf der „Insel der Aphrodite“. Er brachte uns zu unserem Hotel „Atlantica Miramare Beach“ in Limassol. Dies war nun für die Reise unser Standort Hotel, von wo aus wir zu Tagesstouren aufbrachen. Das kühle Schietwetter aus Schleswig-Holstein hatten wir hinter uns gelassen und genossen ab sofort Temperaturen von 26-29°C und Wassertemperaturen im Meer und im Pool lagen über 20°C. Da das Hotel direkt am Meer lag konnte man sich für das Baden im Meer oder in den Pools entscheiden.

2. Tag: Nikosia: griechischer und türkischer Teil

Heute ging es nach Nikosia, der geteilten Hauptstadt der Insel. Ein Vergleich mit dem ehemaligen Berlin ist durchaus angebracht. Wir fuhren ein Stück entlang der Demarkationslinie und gingen dann in die Altstadt, die von einer großen Stadtmauer umgeben ist. Dort besichtigten wir das byzantinische Ikonen-Museum. Anschließend spazierten wir durch die restaurierte Altstadt Laiki Geitonia und die Ledra Street bis zum Checkpoint der direkt in der Einkaufsstraße liegt. Zu Fuß überquerten wir die griechisch-türkische Grenze. Die erste Passkontrolle hinter uns gebracht, ging es durch das Niemandsland in dem die Blauhelme ihr Revier haben, zur zweiten Passkontrolle in den türkisch besetzten Teil Zyperns. Hier besuchten wir die Ayia Sophia Kathedrale, den Basar und eine Karawanserei, in der wir eine Mittagspause einlegten. Mann mag es nicht glauben, aber hier saßen wir im Schatten und genossen kühle Getränke und einige türkische Leckereien. Auf der Rückfahrt nach Limassol hielten wir im malerischen Dorf Lefkara das bekannt ist für seine Spitz- und Silberarbeiten. Allein der Weg dorthin auf das 650m hoch gelegene Dorf war schon beeindruckend. Ein erfrischendes Bad am Hotel, ein wenig relaxen auf der Liege, leckeres Essen am Buffet, ein kleiner Abendspaziergang zur Verdauung und noch ein kühles Getränk an der Terrassen Bar, so ließ es sich aushalten. Nachrichten von zu Hause (gruseliges kaltes Wetter), alles richtig gemacht.

3. Tag: Troodosgebirge

Heute bekamen wir auf unserem Ausflug einen Eindruck von der abwechslungsreichen Berglandschaft des Troodosgebirges. Vorbei am Fuße des Olympos, dem höchsten Berg Zyperns, erreichten wir das Kykkos Kloster. Die Klosteranlage liegt auf 1.200 Meter Höhe und ist der Jungfrau Maria geweiht. Mit seinen einmaligen Wandmalereien und Mosaiken ist es das größte, bekannteste und reichste Kloster der Insel. Auf Empfehlung von Adonis lernten wir nach der Fahrt durch das Gebirge- mittags abseits der Touristenroute in der Nähe von der Stadt Kakopetria in einem kleinen einheimische Lokal namens „Chrysanthos“- die grenzenlose Gastfreundschaft der Zyprioten kennen. Es wurde reichlich aufgetafelt und die Preise standen in keinem Verhältnis zu den üblichen Touristen Lokalen. So kostete ein großes zypriotisches Bier „KEO“ nur 2,00€ (Inhalt 0,63l). Gesättigt und zufrieden machten wir anschließend einen Spaziergang durch die Stadt Kakopetria, deren Dorfkern unter Denkmalschutz steht. Auf dem Rückweg besuchten wir eine der bedeutendsten Kirchen der Insel: die Ayios Nikolaos Tis Stegis (UNESCO-Welterbe). Abendprogramm- wie gehabt.

4. Tag: Kourion

Heute stand ein Ausflug mit einem Spaziergang durch die malerische Altstadt und die neue Marina von Limassol auf dem Programm. Hier lagen viele Fischerboote, Segelyachten bis hin zu millionenschweren Motoryachten. Gut Betuchte können sich auch Villen direkt am Hafen bauen und die Yacht gleich vor der Tür an ihrem Steg befestigen.

Weiter fuhren wir dann zu einem traditionellen Bauernmarkt. Außer Obst und Gemüse gab es auch lebende Schnecken, Fleisch und Wurstwaren und in einem Cafe konnte man sich im Schatten ein wenig stärken.

Im Anschluss ging es zur antiken Königsstätte des Stadtstaats Kourion mit dem prachtvollen griechisch-römischen Theater das in herrlicher Lage direkt mit Blick aufs Meer liegt. Gleich nebenan besuchten wir das Haus des Eustolios aus dem 5. Jh. v. Chr. Es war ursprünglich eine private Luxusvilla mit über 30 Räumen. Die beeindruckenden Mosaiken in der Villa stammen aus der Mitte des 5. Jh. Unsere Mittagspause machten wir dann unten am Strand von Kourion Beach und das Meer lud mit seinem warmen Wasser zum Baden ein.

Weiter ging die Fahrt zu einer Plantage auf der wir unsere eigenen Zitrusfrüchte pflücken durften.

Bepackt mit Orangen, Zitronen, Pampelmusen usw. ging es weiter nach Ayios Georgios Silikou. Hier erwartete uns eine einheimische Familie, die uns zu Kaffee und frisch gebackenem Oliven- und Halloumi-Brot einlud und uns zeigte, wie zypriotische Marmelade aus Früchten der Saison hergestellt wird. Gestärkt ging es weiter zum Weindorf Omodhos, wo wir die antiken Weinpressen und das Kloster zum Heiligen Kreuz besuchten. Nach einem ausgefüllten Tag genossen wir den Abend bei mildem, warmem Klima. Im Hotel fand heute eine Hochzeitsfeier statt, so dass es auch viel zu sehen gab.

5. Tag: Antikes Paphos

Blauer Himmel, die Sonne brennt mit Temperaturen um 29°C. Der heutige Tagesausflug stand ganz im Zeichen der Liebesgöttin Aphrodite. Wir fuhren vorbei am legendären Felsen der Aphrodite nach Kouklia. Dort stand die Besichtigung des Aphrodite-Heiligtums sowie das Museum in Palea Paphos auf dem Programm. Anschließend erreichten wir die Hafenstadt Paphos. Nach einem Bummel im malerischen Hafenviertel verbrachten wir hier unsere Mittagspause. Die Attraktion dort waren zwei zahme Pelikane die majestatisch über die Promenade watschelten und sich, wenn auch etwas widerwillig, von den Passanten streicheln ließen.

Neben dem Hafen befinden sich die »Königsgräber« und auch die Fußbodenmosaike im »Haus des Dionysos« (UNESCO-Welterbe). In dieser Anlage gab es kaum Schatten, so dass die Wärme uns dann langsam zu schaffen machte.

Da passte es gut, dass der nächste Halt auf unserer Tour das Kloster des Heiligen Agios Neophytos, ein kühleres Höhlenkloster war.

6. Tag: Bellapais Kyrenia

Auf dem heutigen Ausflug ging es ein zweites Mal in den Norden Zyperns, diesmal aber mit dem Bus. Wieder mit doppelter Grenzkontrolle. Wie auch bei unserem Besuch in Nikosia bekamen wir einen zusätzlichen „Gast“ mit an Bord. Er hatte die Aufgabe darauf zu achten, dass unser Reiseleiter nichts „politisch falsches“ erzählte.

Vor Kyrenia ging es links ab in die Berge nach St. Hilarion von wo aus wir ein herrliches Panorama genießen konnten und die Stadt Kyrenia weit unter uns lag.

In Kyrenia ließen wir uns von der bezaubernden Atmosphäre des gotischen Klosters Bellapais in seinen Bann ziehen. Wir besichtigten die mittelalterliche Festung und genossen in der Mittagspause den grandiosen Ausblick auf die Stadt. Unten am Hafen besichtigten wir das Kyrenia Castle, ein mächtiges Bauwerk, von dem aus man einen ausgezeichneten Überblick über den romantischen Hafen mit seinen zahlreichen Cafés hatte.

7. Tag: Akamas Halbinsel

Der heutige Ganztagesausflug führte uns zur Akamas Halbinsel. Diese ist für ihre Einsamkeit und unberührte Natur bekannt. Auf dem Programm stand eine herrliche Bootsfahrt vom Fischerdorf Latchi entlang der Akamas-Küste mit Bademöglichkeit in der blauen Lagune. Der Skipper rief jedoch zeitig an, dass aufgrund der Windverhältnisse eine Bootstour voraussichtlich nicht möglich ist (Wind NO 5) Schade! So machten wir Plan B und fuhren in die geschützte „Coral Bay“. Ein schöner Sandstrand an dem wir unter wolkenlosem blauen Himmel herrlich baden konnten. Von unserem Reiseveranstalter GEBECO gab es ein Überraschungs- Mittagessen im Restaurant „Bad der Aphrodite“. Hier hatte man eine schöne Aussicht auf die Bucht, wo wir die Bootsfahrt unternehmen sollten. Schnell war klar, warum dies nicht möglich war. Wir wurden von einem zwar warmen, aber auch sehr starken Wind empfangen (ca. 7 Bft.), der uns nicht nur die Sonnenhüte vom Kopf wehte, sondern auch anständige Wellen mit Schaumkronen erzeugte. Sturmerprobte Norddeutsche haben dafür natürlich nur ein Lächeln übrig und so genossen wir das Essen. Es gab Salat mit Kalamaris und Silberbrasse, so wie verschiedene Dips wie Fischrogen, Humus, Zaziki und Oliven mit Brot.

Nach dem Essen spazierten wir zum Bad der Aphrodite, die damals mit Adonis..... (war aber nicht unser Reiseleiter, war früher und der sah wohl auch anders aus).

Über Paphos fuhren wir weiter nach Chrysoroyiatissa und besichtigten das romantisch gelegene Kloster. Hier verkosteten wir die von den Mönchen produzierten hiesigen Weine (Weiß-, Rose- und Rotwein). Dazu gab es frisches Brot und Halloumikäse.

8. Tag: Heimreise

Heute verabschiedeten wir uns von Zypern und flogen mit neu gewonnenen Eindrücken zurück nach Deutschland.

Otto Lies